

# Premium-Lage und mehr Platz

## So könnte die neue ZLB aussehen

Von Ronja Merkel



So könnte die künftige Bibliothek von innen aussehen: Computersimulation der ZLB im Lafayette.

Volker Heller, Direktor der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), versuchte gar nicht erst, seine Begeisterung zu kaschieren, als am Montag die Option eines Umzugs an die Friedrichstraße bekannt wurde. Was zunächst wie eine plötzliche Schnapsidee des Kultursenators Joe Chialo (CDU) anmutete, entpuppte sich schnell als ein von langer Hand geplantes und geschickt verheimlichtes Unterfangen des ehemaligen Kulturstaatssekretärs André Schmitz (SPD).

Letztlich ist es aber wohl zweitrangig, vom wem der Vorschlag stammt, die ZLB zukünftig im aktuellen Galleries Lafayette-Kaufhaus unterzubringen. Wichtig ist, dass sich hier, so sieht es zumindest Volker Heller, eine „Jahrhundertchance“ eröffnet. Doch warum eigentlich?

Die derzeitigen Standorte Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) und Berliner Stadtbibliothek werden bereits seit Jahren den Ansprüchen der ZLB nicht mehr gerecht. Es ist schlicht zu wenig Platz für die täglichen 4000 bis 5000 Besucher:innen. Mit dem Einzug in das Q207 stünden der ZLB 35.000 Quadratmeter auf elf Stockwerken zur Verfügung – und damit Raum für rund doppelt so viele Gäste. Volker Heller geht fest von einem enormen Zustrom aus: „Wir rechnen – aus Erfahrungen anderer Bibliotheken – mindestens mit der doppelten Anzahl von Besuchern täglich.“ Rund 10.000 Menschen könnten also ab 2026 jeden Tag durch die Friedrichstraße in die Bibliothek strömen. Dort sollen dann auch endlich mehr Arbeitsplätze warten. Aktuell stehen in AGB und Stadtbibliothek insgesamt lediglich 900 solcher Plätze zur Verfügung. Das neue Gebäude soll mindestens 2000 Arbeitsplätze umfassen.

### **Mehr Vielfalt und mehr Veranstaltungen für die Besucher**

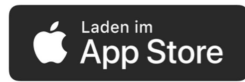
Nicht nur Bücher soll die neue Bibliothek beherbergen. In dem „besseren, größeren Ort“ wolle man noch mehr auf die Bedürfnisse der Besucher:innen eingehen, sagt Heller. Denn moderne öffentliche Bibliotheken bestechen durchaus durch Vielfalt. Im Rahmen der bisher begrenzten Möglichkeiten bemüht sich die ZLB bereits seit längerem um ein möglichst breites Angebot. Das wolle man zukünftig ausbauen und beispielsweise, wie in der Deichman-Bibliothek in Oslo, sogenannte „Maker-Bereiche“ installieren. Dort könnten Interessierte zukünftig alle möglichen Anleitungen und Ausrüstungen vorfinden, um sich mit diversen Kulturtechniken vertraut zu machen: von Lasercuttern über Nähmaschinen bis hin zu Musikinstrumenten und ganzen Aufnahmestudios. Betreuendes Personal wird natürlich auch zur Verfügung stehen. Auch das Veranstaltungsangebot soll weiter ausgebaut werden und einen „neuen Schub“ erhalten, wie Heller betont.

Als Berlins bestbesuchte Bildungs- und Kultureinrichtung ist die Zentral- und Landesbibliothek auf eine hervorragende Anbindung angewiesen. Auch deshalb kam der immer wieder diskutierte Vorschlag, die ZLB könne auch im ehemaligen Flughafen Tempelhof untergebracht werden, bei Volker Heller und seinen Kolleg:innen gar nicht gut an. Die Option Friedrichstraße kommt hingegen mit einer Premium-Lage und ausreichend öffentlichen Verkehrsmitteln daher. Im Q207 könne so „ein neues Medienhaus für die ganze Stadt entstehen; exzellent an den Nahverkehr angebunden und

mit einer Adresse, die für jeden Menschen aus dem Stadtgebiet gut erreichbar ist“, sagt Jonas Fansa, stellvertretender Vorstand und Betriebsdirektor der ZLB.

Auch die Friedrichstraße selbst würde von dem Einzug der ZLB profitieren, ist sich Fansa sicher. Die Bibliothek könne zu einer Art Anker in einer bisher vor allem durch Konsum geprägten Straße werden. „Wir kennen viele Beispiele von Bibliotheken, die als Entwicklungsanker beziehungsweise stadtplanerische Initialzündung erdacht worden sind – und dann auch wirklich gezündet haben“, sagt Fansa.

**Unsere App für iOS und Android:**



---

**Fragen? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:**

Telefon: 030-29021-500

E-Mail: [leserservice@tagesspiegel.de](mailto:leserservice@tagesspiegel.de)

[Impressum](#)

[AGBs](#)

[Abo kündigen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Häufige Fragen](#)

[Zum Tagesspiegel](#)

---

**TAGESSPIEGEL**

Copyright © Der Tagesspiegel